

Landesversammlung der Arbeiterräte Württembergs.

Zweck Stellungnahme zu der am 18. Dezember in Berlin stattfindenden Reichsversammlung der A.S.R. tagte am Sonntag im Halbmondsaal des Landtagsgebäudes eine Landesversammlung der Arbeiterräte Württembergs, zu welcher etwa 120 Delegierte aus allen Teilen des Landes gekommen waren. Den Delegierten bewilligte die Versammlung 15 Mk. Diäten pro Tag und weitere 10 Mk. für den Fall entgangener Arbeitsverdienste. Zu Vorsitzenden der Versammlung wurden Bernicke und Unfried, die zugleich Vorsitzende des Volkswirtschaftsausschusses sind, bestellt. Als Vertreter der prov. Regierung begrüßte hierauf Minister Bloß die Versammlung um sodann auszuführen: Die Situation ist momentan in gewisser Beziehung eine unklare, denn an unseren Grenzen steht drohend der Feind und lauert auf eine Gelegenheit für weitere Maßregeln. Es ist uns auch nicht unbekannt geblieben, daß es hier am Plage gewisse Kreise gibt, welche ein Eindringen des Feindes in unser Land lieber sehen würden, als daß die Errungenschaften der Revolution gestiftet werden. Ich habe die Hoffnung, daß es soweit nicht kommt; aber wir werden mit Besonnenheit und Entschiedenheit vorgehen und alle unsere Kräfte zusammenfassen müssen, um das zu schaffen, was erforderlich ist, um aus dieser Situation herauszukommen. Für die Landesversammlung haben wir ein außerordentlich freisinniges Wahlsystem — man kann es sich radikal nicht denken — und wir sind der festen Zuversicht, daß wir aus den Wahlen mit einer sozialistischen Mehrheit hervorgehen werden, die uns auf Grund der neu zu schaffenden Verfassung die Errungenschaften der Revolution zu sichern wird. Für die Sozialisierung sind vom Arbeitsministerium die erforderlichen Vorarbeiten in Angriff genommen. Nach einem Bericht über die Tagung des A. und S. Rates Groß-Stuttgarls von Bernicke verbreitete sich der zweite Vorsitzende, der Unabhängige Unfried, über die Aufgaben der A. und S. Räte, wobei er u. a. ausführte, die Sicherstellung der Errungenschaften der Revolution sei nicht vom Parlamentarismus oder einer Nationalversammlung, sondern nur von den arbeitenden Klassen selbst und von ihren Organen, den A. und S. Räten zu erhoffen. Wir müssen verlangen, daß die Arbeiterräte, Soldaten- u. Bauernräte, denen sich auch die geistlichen Arbeiter anschließen werden, das Land beherrschen; auszuschließen von der Mitarbeit an der neuen Staatsform sind alle nichtproduktiven Kräfte, die Kapitalisten, Grundbesitzer, Bankiers, Wucherer, Pfaffen usw., die alle ja doch nur Parasiten an der Gesellschaft sind. Ohne die Bauern, die Dorf- und Bauernräte, können wir die Sozialisierung niemals durchführen. Wenn die Nationalversammlung kommt, so wird sie eine bürgerliche Republik nach dem Vorbild der Schweiz, Frankreichs und Amerikas errichten; daher müssen wir die Nationalversammlung bekämpfen oder sie beseitigen. In der Aussprache meinte Göhring-Ulm, nur auf dem Boden der reinen Demokratie können wir weiter. Aber wir müssen handeln, nicht bloß reden, wie die Demokraten

von 1848. Auf die Forderungen des Redners, daß den verfeindeten Angriffen der Presse entgegengetreten werden sollte, teilte der Vorsitzende Bernicke mit, daß die am Sonntag gehaltene Delegiertenversammlung des Stuttgarter Arbeiterrates im Einvernehmen mit dem Landesausschuß der Soldatenratschüsse dahin ausgesprochen habe, daß die Pressefreiheit zwar gewährleistet sei, daß sie aber nicht mißbraucht werden dürfe zur Verächtlichmachung der Revolution, z. B. durch die Behauptung, die A. Räte hätten bis heute 800 Millionen gestiftet, die S. Räte hätten geplündert oder Plünderungen gebildet usw. Wenn die Presse mit derartigen unwahren Behauptungen fortfahre, so soll die betreffende Zeitung zunächst auf 8 Tage verboten werden. Es gelangte hierauf mit 62 gegen 30 Stimmen ein vom Bezirk Ludwigsburg gestellter Antrag zur Annahme, daß die Wahlen für die Reichs- und die Landesversammlung vorgelegt werden sollen, etwa in die erste Hälfte des Januar. Auf Antrag Schimmel wurde dann noch die schon erwähnte Resolution gegen die Angriffe der bürgerlichen Presse der Regierung mitzuteilen beschlossen. Hierauf erfolgten die Wahlen.

Der Calwer Arbeiter-Rat war auf der Tagung durch den stellv. Vorsitzenden Bruno Man vertreten. In der allgemeinen Aussprache über die 2 Haupt-Resolutionsfragen dieser etwa folgenden aus: Es sei töricht wenn die Führer der Unabhängigen und Spartakusleute glauben, die Stimmung in den Versammlungen in Stuttgart sei die Stimmung der Massen des württembergischen Volkes. Mit Radikalismus sei auf dem Lande nichts anzufangen und wer da glaube, die ländliche Bevölkerung sei radikal, weil sie mit den verfeindeten Bestimmungen der früheren Verwaltungen nicht einverstanden sei, der lasse sie nicht. Mit Rednern, die solch unsinniges Zeug, wie Annulierung der gesamten Kriegsanleihe fordern, möge man uns auf dem Lande verschonen. Wie Arbeiter vom Einmarsch der Franzosen Gutes erwarten können, sei unverständlich, man solle sich doch das Auftreten der Entente-Truppen in den besetzten Gebieten vor Augen halten. Es müsse deshalb darauf gedrungen werden, die Nationalversammlung sobald als möglich abzuhalten. Des weiteren sprach Oberrichter noch über die Tätigkeit der Arbeiterräte in den kleineren Städten und die Stellung der Arbeiterräte zu diesen, sowie über die Wahlagitatorien auf dem Lande und trat für eine gerechte Vertretung des Landes im Landesausschuß und auf der Reichskonferenz ein.

Tagung der Soldatenräte Württembergs.

Stuttg., 13. Dez. Die Tagung der Soldatenräte Württembergs konnte gestern noch nicht ihr Ende finden. Die Verhandlungen sollen heute Vormittag weitergehen und beendet werden. Es sind 227 stimmberechtigte Delegierte anwesend und 24 Einzelstandorte vertreten. Aus dem mannigfaltigen Beratungsstoff sei ein Beschluß hervorgehoben, der die Volkswirtschaft ausschließlich in die Hände der Regierung legt. Die Arbeiter-

Bauern- und Soldatenräte wollen jeden Eingriff in die staatliche oder Verwaltungstätigkeit vermeiden. Das Tragen der Reichskohorte ist wieder gestattet. Ferner soll nach einem Beschluß der Reichsversammlung für die Wahlen zur verfassunggebenden Nationalversammlung so weit als möglich vorgelegt und diesem Wunsch auf der am 16. Dezember in Berlin stattfindenden Reichskonferenz der A. und S. Räte nachdrücklich Ausdruck verliehen werden.

(S.G.B.) Oberndorf a. N., 12. Dez. Die Waffenfabrik Mauser A.-G., die mit dem Aufhören der Kriegsaufträge zu umfangreichen Arbeiterentlassungen gezwungen war, wird zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit vorerst die Möbelfabrikation aufnehmen. Die Einführung weiterer Neuerrichtungen wird unmittelfach folgen.

(S.G.B.) Stuttgart, 11. Dez. Auf Ansuchen des Generalkommandos ist das Hauptpostamt gestern durch den Garnisonrat militärisch besetzt worden. Nach der Schwäbischen Tagwacht stellt das Vorgehen lediglich eine Schutz- und Sicherheitsmaßnahme dar.

(S.G.B.) Stuttgart, 10. Dez. Vor einigen Tagen wurde dem Leiter des Kriegswesens, Fischer, der Vorwurf gemacht, daß er der Spartakusgruppe angehöre. In der letzten Sitzung des Stuttgarter Soldatenrats hat der Kriegsminister erklärt, daß er kein Spartakusanhänger sei und es auch noch nie gewesen sei. Er verwahrte sich auch gegen den Versuch, die Höhe seines Gehalts gegen ihn auszuspielen. Er bezog 24.000 Mk. Reichsmittel auf Grund eines noch gültigen Berliner Beschlusses. Die Versammlung nahm die Ausführungen des Ministers zur Kenntnis und sprach ihm ihr Vertrauen aus.

Evangelische Gottesdienste.

Sonntag (3. Adventssonntag), 15. Dez.: Vom Turm: 192. Predigt: 136, „Gott sei Dank in aller Welt.“ — 9 1/2 Uhr vormittags: Predigt, Dekan Heller. — 1 Uhr: Christenlehre mit den Schwestern der jüngeren Abteilung. — 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Stadtpf. Schmid. — Donnerstag, den 19. Dez., 8 Uhr abends: Besinnung im Vereinshaus, Stadtpf. Schmid.

Katholische Gottesdienste.

Sonntag (3. Adventssonntag), 15. Dez.: 8 Uhr: Frühmesse. 9 1/2 Uhr: Amt und Homilie. — 2 Uhr: Adventsandacht. — Werktags Pfarrmesse täglich um 8 Uhr.

Gottesdienste in der Methodistenskapelle.

Sonntag den 15. Dezbr., morgens 9 1/2 und abends 5 Uhr: Predigt, M. Firl; morgens 11 Uhr: Sonntagsschule. — Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Für die Schriftl. verantwortlich: Otto Selmann, Calw. Druck und Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Fleischbestellung und Martenablieferung

Der Fleischbedarf für die Zeit vom 16. Dezember 1918 bis 19. Januar 1919 ist mittelst des auf diese Zeit lautenden Fleischbestellkartenabschnittes spätestens bis Samstag, den 14. Dezember d. J. bei den Metzger zu bestellen.

Da für die inzwischen wieder aufgehobenen zwei fleischlosen Wochen (vom 16. bis 22. Dezember 1918 und vom 6. bis 12. Januar 1919) Bestellkarten nicht vorhanden sind, muß der Fleischbedarf dieser beiden Wochen bei demselben Metzger bezogen werden, bei dem er für die übrigen drei Wochen bestellt wurde.

Die Ablieferung dieser Bestellkartenabschnitte sowie der Fleischmarken samt Quittungen durch die Metzger hat am

Montag, den 16. Dezember d. J. auf dem Oberamt zu erfolgen, und zwar für die Metzger der Stadt Calw vormittags, für die Metzger der übrigen Bezirke nachmittags. Die Bestellkartenabschnitte, Fleischmarken und Quittungen sind gezählt und gebündelt (oder in Umschlägen) abzuliefern. Calw, den 12. Dezember 1918. Oberamtmann G. S.

Kleinkinderschule Calw.

Allen, die in dem zu Ende gehenden Jahr unsere Schule unterstützt haben, herzlich dankend bitten wir zugleich um freundliche Gaben zur Weihnachtsfeier am Samstag, den 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Zur Empfangnahme sind die Lehrerin Frau Widmann u. Frau Stadtpfarrer Schmid gerne bereit. Den 12. Dezember 1918. Für den Ausschuss: St. Pfarrer Schmid.

Gehirgen. Die Gemeinde benötigt für den Farenstall zirka 40 Zentner Stroh, sofort lieferbar. Gefällige Offerte wollen eingereicht werden an das Schultheißenamt.

Hirsau. Fahrnis-Versteigerung. Unterzeichnet verkauft am Montag, den 16. Dezember, nachmittags von 1 Uhr an, in der Villa beim finstern Brünnele, gegen Barzahlung:

Etwas Küchengeschirr, 1 elektr. und andere Lampen, Galerien und eiserne Stangen; 1 Nußbaum-Zimmerbuffet, 1 Consol mit Spiegel, 1 eich. Nachtschle mit Marmor, 1 Ruhebett, 1 Holzspanische Wand, 1 Kleiderständer, 1 Stageren, kleine Koffer, Ständer, Eimer, Silber, 1 alte Handnähmaschine, 1 Partie Flaschen, sowie allgemeinen Hausrat. Bleibhaber sind eingeladen. Stadtschultheißenamt 8 a 1 b.

Montag, 16. Dezember mittags 2 Uhr im Badischen Hof **D. V. V.** wichtige Besprechung.

Soldat verlor auf dem Wege von Stammheim nach Calw Brieftasche m. großem Geldeinhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsst. ds. Bl.

Weihnachtswunsch. Geschäftsmann 29 Jahre alt von tabellosem augen. Neuhern wünscht mit junger Dame im Alter bis zu 27 Jahren bekannt zu werden. Angebote wenn mögl. mit Bild unter H. F. 20 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, mit Zubehör von alt. Ehepaar auf 1. April oder früher zu mieten gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle des Blattes unter S 280 erbeten.

Von kleiner, ruhiger Beamtenfamilie wird auf 1. April od. früher in Calw oder Hirsau **4-5 Zimmer-Wohnung** gesucht. Freie Lage bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter S. D. an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör für sofort oder später von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter R. 50 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. Schönen, gesunden **Knoblauch** empfiehlt **Hühn-Dalcolmo.**

Stadtschultheißenamt Calw. Bei Abmeldungen aus der Lebensmittelversorgung stets das Lebensmittelbuch, die Fettkarte und die Milchkarte vorzulegen. Ebenso bei **Anmeldungen von Familienangehörigen** das Lebensmittelbuch und die Milchkarte. Calw, den 10. Dezember 1918. Stadtschultheißenamt: A. B. Göhner.

Stadtschultheißenamt Calw. **Der Dezember-Zucker** kann gekauft werden. Calw, den 13. Dezember 1918. Stadtschultheißenamt: A. B. Göhner. Calw.

Am Montag, den 16. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr findet bei der Stadtpflege die Zuweisung des angeforderten **Brennholzes** an die Besteller statt. Wer zu dem angegebenen Termin nicht erscheint, verliert seinen Anspruch auf Belieferung. Den 13. Dezember 1918. Stadtpflege: Frey.

Altburg. **Empfehlung.** Frisch gebügelte Kragen, Vorhemden und Manschetten werden abwaschbar gemacht. **Jahrelang haltbar.** Einzelpreis: 1 Krage 50 Pfg., 1 Vorhemd 60 Pfg., 1 Paar Manschetten 60 Pfg. Hochachtend Daniel Kall.

Tüchtiges **Mädchen** welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt auf 15. Dez. 1918 oder 1. Jan. 1919 zu kleiner Familie bei guter Bezahlung gesucht. Frau Baer, Hirsau, Bertholdstr. 4.

Schöner, großer **Puppenkaufladen** mit 2 Schaufenstern und 12 Schubladen ist zu verkaufen. Lederstraße 184, p. **Prima Tranfett** sowie **Wagenfett** empfiehlt billigst **Hilbert Woksele, Lederhdg.** Landwirtschastlicher **Dienstknecht** kann sofort eintreten bei **Ulrich Holzäpfel, Bauer Dittenbrunn.**

Calw, den 13. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Nach langem bangem Hoffen ist uns nun Gewißheit geworden, daß unser lieber, herzenguter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder u. Nefse



Lehrantenkandidat

Karl Burkhardt,

Leutnant und Kompagnieführer

3. Masch.-Gew.-Komp., Inf.-Regt. Nr. 126,

bei den schweren Rückzugskämpfen am 26. August infolge Kopf- und Bauchschuß in Feindeshand den Heldentod gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

die Eltern: Paul Burkhardt, Bäckermeister, und Frau Amalie, geb. Schlaich;
die Geschwister: Paul, Fritz, Amalie und Sophie.

Windhof, d. 12. Dez. 1918.

Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser liebes, gutes Kind



Martha

im Alter von 1 Jahr nach kurzer schwerer Krankheit heute früh im Krankenhaus gestorben ist.

Die trauernden Eltern:

Familie Schwämmle.

Beerdigung Samstag Mittag 2 Uhr vom Bezirkskrankenhaus Calw aus.

Hirsau, den 13. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Meine liebe treubeforgte Mutter

Pauline Buck,

gew. Eberle,

wurde von ihrem schweren Leiden erlöst.



Für die trauernden Hinterbliebenen:

der Sohn: G. Eberle, Hauptlehrer in Stammheim.

Beerdigung Samstag, den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr in Hirsau.

Neuhengstett, den 12. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin



Julie

im Alter von 11 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Familie Peter Charrier.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Pelz-

Reparaturen

aller Art und

Umarbeitungen

nach d. neuesten Modellen prompt und billig.

E. Klein,

Pforzheim,

Schlossberg 2, am Markt.

Ältestes Kürschner-Geschäft am Platze.

Altburg, den 13. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt teilen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester Schwägerin und Tante



Christine Kentschler,

im Alter von 39 Jahren gestern Abend um 1/2 12 Uhr unerwartet schnell sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der trauernde Gatte: Jakob Kentschler, Schreiner, mit seinen 2 Kindern.

Beerdigung Sonntag Mittag um 2 Uhr.

Breitenberg, den 9. Dezember 1918.

Dankfagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die ehrende und überaus zahlreichste Beteiligung bei dem Trauergottesdienst für meinen geliebten Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager, Vormund u. Onkel



Georg Adam Mast,

Landsturm. in ein. Pdw.-Inf.-Regt.,

Ganz besonderen Dank noch für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, dem Herrn Lehrer für die Leitung des Gesangs und dem Damenchor.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Magdalene Mast mit ihren Kindern.

Gebr. Nähmaschinen aller Systeme.

teils wie neu in jeder Preislage. Auskunst kostenlos.

Steph. Gerster, Reutlingen
Reparaturen v. sämtlichen Nähmaschinen werden wieder angenommen. D. D.

Landwirte!

Zur Bekämpfung von Krankheiten der Schweine spec. Krampf u. Rotlauf, zur Aufzucht u. Erhaltung eines gesunden Tierbestandes gebraucht einzig und allein die ächte

Hirsch-Universal-

Komposition.

Niederlage in der Neuen Apotheke zu Calw.

Cigarren

für Wirte

und Wiederverkäufer

empfiehlt

Hermann Weißer Marktplatz.

Ein größeres Quantum

Düngeralkali

hat abzugeben.

Chr. Weiß, Mötlingen.

Calw, den 12. Dezember 1918.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem so herben Verluste unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers



Albert Carle

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.

Calw, den 13. Dezember 1918.

Dankfagung.

Allen denen, die mir beim Hinscheiden meines lieben Kindes

Alfred

Liebe und Teilnahme erwiesen haben, sowie seinem Herrn Lehrer und seinen lieben Altersgenossen sagt herzlichen Dank



Friedrich Lorch, Gärtner.

Mötenbach, den 12. Dezember 1918.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns anlässlich des Heldentodes unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegerohnes, Schwagers, Bruders und Onkels



Jakob Unmacht

zuteil wurden, für die zahlreiche Beteiligung an dem Trauergottesdienst, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Eberhardt in Zavelstein sage ich auf diesem Wege noch herzlichen Dank

In tiefem Schmerz:

die Gattin: Barbara Unmacht mit ihren Kindern.

Teinach, den 12. Dezember 1918.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme am Heimgang unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



Marta Großmann,

sagt innigen Dank

im Namen aller Hinterbliebenen

Gottlieb Großmann.

**Damen-
Mäntel**
in grösster Auswahl
.. zu billigen Preisen. ..
Warenhaus Geschw. Kleemann
Sonntags ist unser Geschäft geöffnet.

Reichhaltiges Lager
in
Spielwaren aller Art
bringe in empfehlende Erinnerung
H. Röhm, Marktplatz 46.

Bad Liebenzell.
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Bad Liebenzell
und Umgebung zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich
mein Geschäft wieder eröffnet
habe und empfehle mich in allen einschlägigen Arbeiten.
Hochachtungsvoll
Otto Kagenmaier,
Flaschnerei und Installations-Geschäft.

Vergrößerungen
fertigt nach jedem Bilde an in guter Ausführung bei
billigster Berechnung, sowie voller Garantie für Aehnlich-
lichkeit, die **Photogr. Werkstatt von**
Erna Bellson, Pforzheim
Bahnhofstrasse 3, II.
Annahme der Weihnachtsaufträge bis 18. Dezember.

Spiegel u. Rahmen
in grosser Auswahl
Einrahmen
v. Bildern u. Brautkränzen
in einfacher u. moderner Ausführung bei
**W. Schwämmle, Rahmen-
Geschäft.**

Meiner werthen Kundschaft die
ergebene Mitteilung, daß ich, nach-
dem ich vom Heeresdienst entlassen bin
mein Geschäft
wieder in unveränderter Weise
weiterführe.
Martin Seyfried,
Schneidermeister.

Wir empfehlen
Konserven
1/2 kg-Dose Spinat M. 1.47
1/2 kg-Dose
Tomatenpüree M. 1.34
Liköre
1/2 Flasche M. 7.50
Zweischgenwasser
1/2 Flasche M. 9.-
1/2 Flasche M. 5.-
Wermuthwein
Wannhuch & Co.
Calw, Telefon 45.

Spekhardt.
Verkaufe einen starken
 **Zug-
Ochsen**
geht auf beid. Seiten auch einspannig.
Philipp Dörcher.

Witzbach.
Unterzeichneter feht ein paar schöne
 **Zug-
Ochsen**
mit Kälberzähnen dem Verkauf aus.
Keppler, Hirschwirt.

Liebenzell.
Ein schönes 4
Wochen altes
 **Kalb**
hat zu verkaufen
Christian Zuchs, Kübler.

Dachtel.
Eine schwere
**Schaff-
Ruh**
samt Kalb verkauft
Wilhelm Dingler.

Gehingen.
Ein Paar 5 Monate alte
 **Stiere**
verkauft
Samuel Better.

Junge
Raninchen
6 St. a 3 Mk. 6 St. a 4 Mk., sowie
eine 2 jährige rehfarbige
 **Ziege**
verkauft
Kurhaus Schmid, Crustmühl

Nationalliberale Partei
Ortsgruppen Calw und Hirsau.
Am Samstag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr,
im „Badischen Hof“ in Calw
Mitglieder-Versammlung
zur Beschlussfassung über Beitritt zur neugegründeten
Deutschen demokratischen Partei.
Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Mitbürger! **Mitbürgerinnen!**
Am nächsten Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags
2 1/2 Uhr, findet im Weich'schen Saale in Calw eine
öffentliche Versammlung
statt, in der **Landtagsabgeordneter Johs. Fischer** über:
„Der Wiederaufbau Deutschlands und die
Kräfte des Bürgertums“
sprechen wird. — Bei dem Ernst der Zeit und im Hinblick auf
die bevorstehenden Wahlen zur Reichs- und Landesversammlung
laden wir die wahlberechtigten, über 20 Jahre alten Männer und
Frauen von Stadt und Land, ohne Rücksicht auf ihre Parteizu-
gehörigkeit, hiezu freundlichst ein.
S. U: **Emil Staudenmeyer.**

Bringe mein reichhaltiges Lager in
Spielwaren aller Art
sowie in sonstigen Geschenkarikeln
in empfehlende Erinnerung.
Zugleich empfehle meinen Christbaumschmuck.
Hans Heimgärtner,
L. Kempf Nachf.

Das beste Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes Buch.
Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in
Jugend- u. Unterhaltungsschriften.
Vorrätig sind die
Neu-Erscheinungen der bekanntesten Schriftsteller
ferner
Briefpapier
in Blocks, Mappen und hübschen Schachteln.
Emil Georgli.

Geschäfts-Empfehlung.
Der werthen Einwohnerschaft von Calw und Umgebung
zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich mein
Geschäft wieder eröffnet
habe und empfehle mich
in allen einschlägigen Arbeiten.
Hochachtungsvoll
Adolf Junginger,
Tapezier- und Dekorationsgeschäft,
Obere Marktstrasse Nr. 31.

**Acker od.
Gartenland**
zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 100 an die
Geschäftsstelle des Dia 123.
**Echt wollene
Einfasslizen**
find zu haben bei
W. Entenmann.